

Leitfaden Dialog Wärmenetzausbau

klimaaktiv Heizwerke und Wärmenetze

Inhalte

- Ziele und Ablauf des Dialogs „Wärmenetzausbau“
- Erfahrungsberichte aus drei Gemeinden
- Wie komme ich zu einem Wärmenetzausbau-Dialog?

Dekarbonisierung der Wärmeversorgung durch Verdichtung und Ausbau bestehender Wärmenetze wo technisch, wirtschaftlich und somit ökologisch sinnvoll.

Ziele Dialog

- Gesprächsbasis zwischen Gemeinde und Netzbetreiber herstellen
 - Informationen austauschen
 - Vertrauen schaffen
- Kapazitätsgrenzen und räumliche Grenzen identifizieren
- Ausbaupotentiale erkennen
 - Nachverdichtung
 - Zukünftige bauliche Entwicklung
 - Schlüsselabnehmer (kommunale Gebäude, Betriebe)
 - Abwärmequellen
- Koordination von Tiefbauaktivitäten
 - Abstimmung beabsichtigter Grabungsarbeiten und Nutzung von Synergien
- Kommunikationsstrategie und weitere Zusammenarbeit festlegen

Ablauf Dialog - Vorbereitung

- Kontaktaufnahme mit Gemeinde und Netzbetreiber
 - Identifikation Schwerpunkte und Schlüsselthemen
- Inhaltliche Vorbereitung des Dialogs

Energieagentur

- Datengrundlagen aus dem Wärmeatlas

Gemeinde

- Räumliche Entwicklung (ÖEK, REK ...)
- Fossil versorgte gemeindeeigene Gebäude
- Geplante Tiefbauaktivitäten in den nächsten Jahren

Netzbetreiber

- Aktuelle Ausbreitung Wärmenetz
- Verdichtungs- und Ausbaupläne
- Wärmeerzeugung (Brennstoffmix, Menge, Leistung, Effizienz...)
- Wärmeabnahme, Abnehmerstruktur, Preise (opt.)

Ablauf Dialog - Agenda

| | AGENDAPUNKT | Beitrag von |
|---|--|--------------------|
| 1 | Das lokale Wärmenetz | Wärmenetzbetreiber |
| 2 | Ausgangssituation in der Gemeinde | Gemeinde |
| 3 | Vorstellung Datengrundlagen: Wärmeatlas | Energieagentur |
| 3 | Gelegenheiten zum Wärmenetzausbau | Gemeinde |
| 4 | Diskussion Erschließungsgebiete und Abwärmeeinkopplung | Beide |
| 5 | Kommunikation im Kontext Wärmenetz | Beide |



Erfahrungsbericht: Hohenems

Rahmenbedingungen:

- Offene Anschlussbegehren im Ausmaß von 4 GWh sowie weitere Ausbaugelände vorhanden
- Mehrere Optionen zur Abwärmenutzung vorhanden
- Bestehender Betreiber hinsichtlich notwendigen und sinnvollen Investitionen in Netzausbau und – Flexibilisierung eingeschränkt -> Option Übernahme/Betrieb Illwerke vkw

Ergebnisse:

- Abwärmepotenziale identifiziert
- Städtebauliche Entwicklungsgebiete und Bereiche mit geplanten Tiefbauaktivitäten v. S. Stadt identifiziert
- Potenzielle Ankerverbraucher identifiziert
- Potenzielle Trassenführung besprochen (evtl. Verbindung zum Netz in Dornbirn)
- Standorte für zusätzliches Heizwerk/ Pufferspeicher



Erfahrungsbericht: Judenburg

Rahmenbedingungen:

- Abwärmenutzung aus Zellstoffwerk Pöls (100% Biomasse) → Bioenergie Aichfeld – Wärmeverbund
- 2 Netzbetreiber mit stark differierendem Geschäftsgebaren

Ergebnisse:

- Weitere Verdichtung und Netzausbau durch Netzbetreiber Stadtwerke Judenburg
- zukünftig Nutzung Abwärme aus neuem Murkraftwerk
- Insellösungen für Netzgebiet 2 werden über Sondierungsprojekt gesucht



Erfahrungsbericht: Mürzzuschlag

Rahmenbedingungen:

- Biomasseheizwerk inkl. Solarthermie und Gas zur Spitzenlastabdeckung (2024: 5% Gas)
- Anschlussgebühren werden gut umgesetzt

Ergebnisse:

- Identifikation Potentialgebiete mit großvolumigen Wärmeabnehmern – teilweise Stromdirektheizungen (Nachtspeicheröfen)
- Schwerpunktgebiet Hönigsberg – eigenes Netz inkl. Abwärmenutzung Industriebetriebe wird geprüft



Wie komme ich zu einem Wärmenetzausbau-Dialog?



Gemeindeservice

DI Heide Rothwangl-Heber

Energieagentur Steiermark, Gadollaplatz 1, 8010 Graz

info@gemeindeservice-stmk.at | www.gemeindeservice-stmk.at

Telefon: +43 316 269700 700



SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen GmbH

Christina Standl, MSc

christina.standl@salzburg.gv.at

Schillerstraße 25, Stiege Nord, 3. Stock, 5020 Salzburg

Tel. +43 5 7599 725 31